Hinweise und Empfehlungen zur Bekämpfung von

Black Rot, Akariose, Spinnmilben

Black Rot (Guignardia bidwellii)

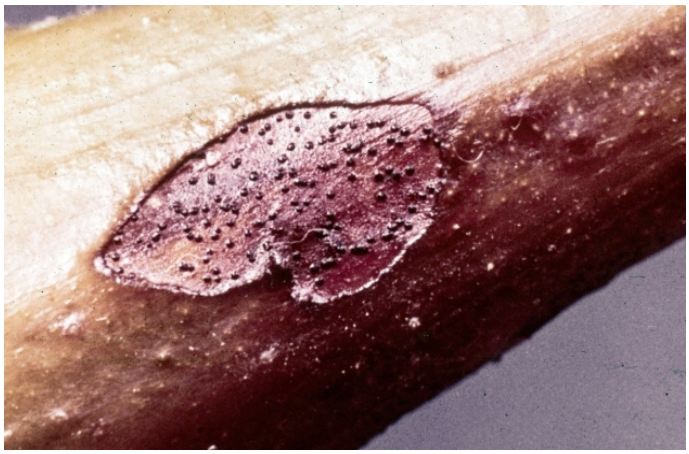
Das Auftreten von Black Rot auf Reben ist meist beschränkt auf Gegenden mit subtropisch sommerfeuchtem Klima.

Im biologischen Weinbau ist kein Mittel bekannt, das effizient gegen Black Rot eingesetzt werden kann. Eine wichtige vorbeugende Massnahme ist das Einsammeln der befallenen Beeren und Fruchtmumien während der Vegetationsperiode, möglichst bevor sie zu Boden fallen, mit nachfolgender Entsorgung ausserhalb des Betriebs (Verbrennungsanlagen). Dasselbe gilt für befallenes Rebholz beim Rebschnitt. Keinesfalls sollten befallene Triebe als Fruchtruten angeschnitten werden.

Eine gewisse Wirkung zeigen Kupferspritzungen auf Laub und Gescheine ab Stadium E (erste Blätter entfaltet) bis nach der Blüte (Stadium J) im Abstand von 8-10 Tagen. Grösste Infektionsgefahr herrscht während und kurz nach der Blüte. (Vorsicht bei Kupferspritzungen unter 12°C Lufttemperatur!)

Infektionsherde sind oftmals verwilderte Reben in der Nachbarschaft, ihre Rodung ist angezeigt.

Black Rot: Befallene Beeren, Mumien



Befall auf einjährigem Holz

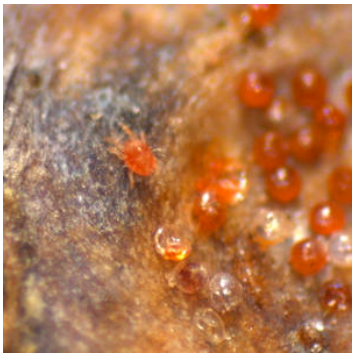
Akariose, Spinnmilben

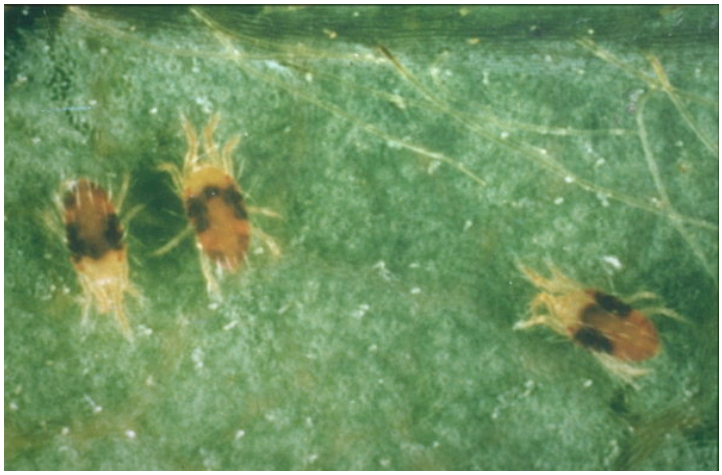
Das epidemische Auftreten von *Kräuselmilbe (Calepitrimerus vitis)* und Spinnmilben wie der *Roten Spinne (Panonychus ulmi)* und der *Gemeinen Spinnmilbe (Tetranychus urticae)* wird meistens verursacht durch einen Kulturwechsel, der das aktuelle Ökosystem des Rebbergs aus dem Gleichgewicht bringt. Der Übergang z.B. von einem System mit häufiger Bodenbearbeitung zu einem System mit temporärer oder überdauernder Begrünung schafft Lebensraum für diese Organismen. Bricht dieser Lebensraum mit der Sommertrockenheit durch Eindorren zusammen, wandern die Spinnmilben auf die Reben ab.

Gewöhnlich wird eine Spinnmilbenpopulation durch **Raubmilben** so in Schach gehalten, dass ihre Präsenz auf der Rebe keine nennenswerten Schäden verursacht. Fehlen Raubmilben, können sich Spinnmilben oder auch die Kräuselmilbe epidemisch ausbreiten und zum Problem werden.

In so befallenen Parzellen bringt die *Ansiedelung* von Raubmilben in erstaunlicher kurzer Zeit Abhilfe. Raubmilben können entweder im Handel erworben werden, oder aber sie lassen sich aus andern Rebparzellen importieren, indem dort beim Einkürzen der Triebe die abgeschnittenen Pflanzenteile unverzüglich eingesammelt und im befallenen Rebberg in die Laubwand gehängt werden.

Spinnmilben wie Raubmilben können mit einer Handlupe fünfacher Vergrösserung gut beobachtet werden.


Rote Spinne (Panonychus ulmi)


Gemeine Spinnmilbe (Tetranychus urticae)

Raubmilben:

Die Zusammensetzung einer Raubmilbenpopulation ist stark abhängig von der Klimazone und ihr Überleben vom Angebot an blühenden Begrünungspflanzen sowie von einer schonenden Spritzfolge.

Weltweit sind von der Familie der Phytoseiden über 2000 Arten bekannt. Im Handel erhältliche und im Weinbau eingesetzte Arten: Phytoseiulus persimilis, Amblyseius californicus, Amblyseius degenerans, Typhlodromus pyri und andere mehr. Die verschiedenen Arten sind an Klimazonen gebunden. Für sommertrockene Gebiete empfiehlt sich, die dafür geeigneten Arten zu wählen. Ihr Überleben hängt vom Nahrungsangebot ab, fehlt die tierische Beute, wandern die Raubmilben auf blühende Pflanzen ab und ernähren sich dort von Pollen. In Gebieten mit extremer Sommertrockenheit ist deswegen die Einrichtung bewässerter Hotspots mit Blütenpflanzen denkbar. Noch besser ist das Pflanzen von Büschen und niedrig-wachsender immergrüner Sträucher der mediterranen Macchia mit ihrem überdauernden Blütenangebot innerhalb des Rebbergs.
Hoher Austrag von Stäubeschwefel gegen Oidium kann eine Raubmilbenpopulation vernichtend schwächen!

Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis) beim Aussaugen einer Spinnmilbe

Akariose:

Schwefel wird als *Insektizid* mit gutem Erfolg gegen **Akariose** (Kräuselmilbe, Calepitrimerus vitis) beim Knospenschwellen (Stadium B) eingesetzt. Gut benetzende Behandlung aufs Holz mit Netzschwefel (Konzentration 2%). Befallene Stöcke oder Parzellenteile markieren (April, Mai) und im nächsten Frühjahr gezielt behandeln.
Empfehlung: mit reinen Netzschwefelprodukten arbeiten, Ölzusätze oder Insektizide auf Ölbasis vernichten auch die auf dem Holz überwinternden Nützlinge (Raubmilben!).
Eine Behandlung mit Schwefelkalkbrühe (Bouillie Nantaise) zum selben Zeitpunkt gegen Oidium zeigt ebenfalls sehr gute Wirkung gegen Akariose. Die höhere Schwefelkonzentration (5%) allerdings schädigt die Raubmilbenpopulation zumindest teilweise.